

Protokoll GWA Neustädter See



Datum: 08.09.2021
Uhrzeit: 17.30 - 19.30 Uhr
Ort: Stadtteiltreff Oase
Moderation: Daniel Nordmann
Protokoll: Marcel Härtel
Teilnehmer*innen: 34

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Protokollkontrolle

- Herr Nordmann begrüßt die TN zur Sitzung. Zum letzten Protokoll gibt es keine Einwände.

TOP 2 Entwicklung des Quartiers Schrotebogen / Brunnenhof

- Herr Nordmann begrüßt Herr Lackner (Wobau) und Herr Fischbeck (MWG) und bedankt sich, dass sie die Einladung der GWA angenommen haben.
- Herr Lackner führt die Ziele der Wobau für das Quartier aus und betont dabei, die Zusammenarbeit mit der MWG. Es sollen neue Strukturen und Wohnformen aufgenommen werden, Freiflächen neu gestaltet und modern entwickelt werden. Der heute vorgestellte erste Entwurf wird als Gestaltungsidee Grundlage der Gespräche mit dem Stadtplanungsamt, den anderen Wohnungsunternehmen und der GWA sein. Es ist vorgesehen, kurze Wege und Barrierefreiheit herzustellen und das Quartier zur Zentrumsachse mit den Gewerbeeinheiten zu öffnen. Baumbestände sollen erhalten bleiben und eine Parkhausplanung steht seitens der Wobau, nach dem Vorbild Beimssiedlung, an.
- Herr Fischbeck unterstreicht das Interesse der MWG an der Entwicklung des gesamten Nordens und verweist auf die Aktivitäten der MWG in den nächsten Jahren mit der Nagel- und Jara-Straße. Mit dem Brunnenhof / Schrotebogen werden in den nächsten Jahren weitere Invests getätigt, den Stadtteil attraktiver zu gestalten und dabei auch Mieten in jedem Segment vorhalten zu können.
- Herr Kratz: Wie viel WE sind geplant? Wie viel sozialer Wohnraum ist enthalten?
Herr Lackner: 29.000 qm wird entwickelt, ohne Hochhaus am Seeufer, im Entwurf derzeit sind 64 WE, Mieten ab 7,50€/qm aufwärts sind realistisch
Herr Fischbeck: erklärt Verantwortung der Unternehmen für Mieten auch für Menschen mit kleinerem Budget am Beispiel Nagel-Straße, MWG möchte Geländeübertragung der Fläche ehemaliger Brunnenhof 4-7, um diesen Bereich zu entwickeln im gemeinsamen Konzept mit der Wobau
- Herr Kratz: Ist Kunst am Bau vorgesehen und ein Spielplatz geplant?
Herr Lackner: es sind Kulturgüter gerettet und eingelagert, am Quartiersparkhaus ist eine Installation vorstellbar
Herr Fischbeck: verweist auf den Leuchtturm Spielplatz, ein Spielplatz im Quartier ist derzeit offen
- Herr Lackner fragt die TN der GWA zur Freilegung der Schrote
Herr Nordmann verweist auf die Argumente der damaligen Ablehnung in der Einwohnerversammlung und den Beschluss des Stadtrates
Herr Härtel fasst einige Argumente der LHS (Renaturisierung, Kosten der Kanalsanierung usw.) für die Freilegung zusammen und könnte sich vorstellen, dass mit der Quartiersentwicklung vom Schrotebogen bis zum Seeufer in gemeinsamer Planung zwischen Wohnungsunternehmen und LHS auch eine Freilegung der Schrote gut durchdacht, ein Thema für die nächsten Jahre sein könne

- Herr Fiedler begrüßt die Projekte in den Stadtteilen insgesamt, da sich die Attraktivität steigert und Neugestaltung immer der Verbesserung dient.
Herr Lackner und Herr Fischbeck sprechen von Themen wie Familienentwicklung in den Quartieren, erklären aber gleichzeitig an den Beispielen Nagel Straße 1-3 oder der Ziolkowskistraße, wie schwierig es ist, Ankäufe zu tätigen und wie schwer es ist, verantwortbar bei den Preisen, Immobilien zu kaufen, um sie zu entwickeln
- Frau Brandt fragt nach den Bedarfen an Infrastruktur im Bereich Schrotebogen 16-22, u.a. mit Cafe` und ähnlichen Gewerben. Die zweite Frage richtet sich in den Bereich Allende Straße 23-28 in Bezug auf ein Parkhaus und wie die Unternehmen bei der Bebauung Grün am Bau einbringen wollen.
Herr Härtel schließt sich der Frage nach Gewerbe an, da Bewohner*innen genau diese Frage im STM vorbrachten.
Herr Lackner und Herr Fischbeck verweisen für die Gewerbeentwicklung an der Zentrumsachse darauf, dass ein Zusammenwirken aller Akteure notwendig ist. Die Passage beispielsweise ist in privater Hand, andere angrenzende Flächen gehören der Stadt. Somit geht es nur in Zusammenarbeit.
Herr Lackner erklärt, dass im geplanten Hochhaus am Seeufer einiges vorstellbar ist, dieses aber noch nicht konkret ist, da der erste Fokus auf dem Schrotebogen liegt.
- Herr Mau fragt, wann mit der Umsetzung zu rechnen ist und ob es einen Architektenwettbewerb geben wird
Herr Lackner erklärt, dass einige Flächen teilweise bereit stehen, an anderer Stelle ist dies noch nicht der Fall. Es muss Baurecht erlangt werden, verschiedene Büros werden beteiligt. Ein frühestmöglicher Beginn wird angestrebt.
Herr Fischbeck erläutert das Verfahren bei der MWG und könnte sich 2025 als Beginn der Baumaßnahmen vorstellen.
- Herr Harter fragt nach dem Standort des Parkhauses, der Stadtratsbeteiligung und der Höhe des Hochhauses
Herr Lackner sieht den Standort des Parkhauses eher an anderer Stelle, beispielsweise in Richtung Seeufer, da auch Ladestellen für E-Mobilität und dadurch gute Erreichbarkeit gewährleistet sein sollen. Andere Standorte haben eher einen größeren Bedarf an dem Parkhaus, als im Brunnenhof zu erwarten ist. Zur Stadtratsbeteiligung verweist er auf Gespräche in Fraktionen, im Aufsichtsrat und mit dem SPA. Das Hochhaus am Seeufer sollte seines Erachtens nicht höher als die 16 Geschosser werden, sich aber letztlich in das Bild einpassen. Momentan ist aber die Priorität auf dem Schrotebogen und Brunnenhof. Das Hochhaus ist dagegen eher Zukunftsmusik
- Frau Rüte fragt, ob die Planungen, auch in der Jara-Straße der Stadtteilentwicklung dienen.
Herr Fischbeck betont noch einmal, dass alle Maßnahmen natürlich der Entwicklung des Stadtteils dienen. Die MWG hat im Stadtteil einen hohen Anteil an Wohnungen und möchte selbstverständlich, die Entwicklung vorantreiben. Herr Lackner schließt ich dem aus Sicht der Wobau an.
- Herr Seidel fragt nach der Parksituation in der Allende Straße 23-28.
Herr Härtel erklärt die bisher unternommenen Schritte seitens des STM. Die Wobau hat eine Bedarfsanalyse für diesen Bereich in Auftrag gegeben, um die Situation entschärfen zu können.
- Herr Nordmann bedankt sich bei Herrn Lackner und Herrn Fischbeck und beendet den Tagesordnungspunkt.

TOP 3 Vorstellung der Initiative "Neue ÖPNV Magdeburg"

- Herr Kloss stellt sich und das Bündnis kurz vor. Im Bündnis sind schon mit dem Fahrgastverband und dem Seniorenbeirat sowie weitere Partner vereint. Herr Kloss wirbt für weitere Interessenten und Partner. Er lädt dafür in den Moritzhof ein. Dort wird am 29.09. um 17.00 Uhr ein Treffen stattfinden.

TOP 4 Informationen vom Stadtteilmanagement

- Herr Härtel bedankt sich bei den Spielplatzpaten für das großartige Leuchtturmfest. Dank vieler Kooperationspartner wurde es zu dem Fest, wie es sich alle vorgestellt haben.
- Herr Späth schließt sich an und bedankt sich im Namen der Paten bei allen Partnern an diesem Tag.
- Herr Härtel berichtet von den Vorbereitungen der Trasseneröffnung der MVB im Kannenstieg am 15.10.2021 und lädt die Bewohner*innen des Neustädter See herzlich ein.
- Herr Härtel informiert, dass im Verbund mit dem Bürgerverein weitere Projekte angedacht sind, um möglichst viele Angebote unterbreiten zu können.

TOP 5 Informationen vom Bürgerverein

- Herr Härtel informiert stellvertretend für den Vorstand darüber, dass der Verein in diesem Jahr zwei Lampionumzüge plant.
- Am 29.10. findet der Umzug im Kannenstieg statt, eine Woche später am Neustädter See.

TOP 6 Initiativfonds

- Herr Nordmann informiert die TN darüber, dass Frau Stach mitgeteilt hat, dass Anmeldungen für den Freiwilligentag noch möglich sind.
- Weiterhin ist es im Initiativfondsantrag nun möglich, einen Haken zu setzen, wenn die Veranstaltung auf Magdeburg.de erscheinen soll.
- Antrag zum Initiativfonds: Bürgerverein Nord 1500,00 € für den Lampionumzug Neustädter See
- Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Bürgeranliegen

- Herr Kratz erinnert an die 115. Dort können Meldungen gemacht werden und diese werden dann schnell behoben. Gerade bei Müll sollte man nicht alles den Mitarbeitern der Abfallwirtschaft überlassen, diese geben ihr Bestes.
- Herr Härtel nimmt den Punkt auf. In Neustadt wird vom 13.-18.09. eine Aktion stattfinden: Wir kehren vor der eigenen Tür. Vielleicht sollte die GWA aus den eigenen Reihen eine Aktion ausrufen oder zumindest darüber diskutieren. Es fand eine private Initiative am Rundweg statt, die von Menschen angeschoben wurde, die nicht aus Nord kommen.
- Der Vorschlag wurde diskutiert, eine Aktion zu initiieren, wäre unproblematisch.
- Eine konkrete Aktion wurde in der Sitzung nicht beschlossen.

TOP 8 Sonstiges

- Herr Nordmann verweist auf den Termin der nächsten Sitzung am 22.10.2021 um 17.30 Uhr. Der Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- Herr Nordmann dankt für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung.

..